



Monatsrückblick Januar

Düsseldorf, den 01. Februar 2016

Liebe Investoren und Interessenten,

der Jahresanfang war geprägt von weltweit fallenden Aktienmärkten. Der Dax verlor teilweise bis zu 10% in den ersten 20 Handelstagen. Anfang des Jahres kamen erneut schwächere Wirtschaftszahlen aus China. Die Angst, vor einem weltweit geringeren Wirtschaftswachstum ließ die Rohstoffpreise teilweise deutlich einbrechen. Der Preis für ein Barrel Brent Öl stürzte um fast 25 % von 37,59 \$ auf unter 28 \$ im Tief. Die Opec und Russland, als größte Ölproduzenten, behielten ihre hohen Förderquoten bei. Dies verstärkte den Preisdruck. Mitte Januar wurden die Exportsanktionen gegen den Iran aufgehoben. Die Ölproduktion aus dem Iran erhöht zusätzlich das Überangebot. Erst Ende Januar stabilisierten sich die Ölpreise nach starken Kursschwankungen.

Am 11. Januar startete der US Aluminiumproduzent Alcoa die Berichtssaison für das letzte Quartal 2015 und überraschte mit guten Zahlen. Im weiteren Verlauf der Berichtssaison blieben die Ergebnisse durchwachsen. Viele Konsumtitel enttäuschten, das Wachstum von Apple bremste sich ab. Andere Titel wie Facebook und Paypal konnten dagegen Rekordergebnisse verzeichnen.

Ab Mitte Februar dürften wieder die Zentralbanken die entscheidende Rolle spielen. Mario Draghi stellte am 21. Januar auf dem Weltwirtschaftsgipfel eine weitere Lockerung der Geldpolitik in Aussicht. Diese Aussage beflügelte die Aktienmärkte. Konträr dazu hält die FED eine weitere Zinserhöhung im März um weitere 0,25% in den USA für

möglich. Japan kündigte nach einem Exportrückgang von 4,4 % im Dezember, weitere geldpolitische Maßnahmen zur Abwertung des Yen an.

Im Januar konnten wir für unsere Anleger einen Gewinn von plus 2,0 % entgegen dem Markttrend erzielen. Damit gehören wir dieses Jahr bereits zu den besten Mischfondsberatern unter 4.000 Mitbewerbern.

Wir sehen weiterhin eine Übertreibung an den Rentenmärkten und haben am 07. Januar einen Short ETF auf den Bund Future in Höhe von 18% in das Portfolio aufgenommen. Aufgrund des kurzfristig überverkauften Marktes wurde am 15. Januar der Short Dax ETF in Höhe von 20% mit über 10% Gewinn verkauft. Wir gehen weiterhin von fallenden Aktienmärkten im Laufe des Jahres aus. Kurzfristige Übertreibungen im Korrekturverlauf nutzen wir für taktische, kurzfristige Long-Positionen. Vor diesem Hintergrund wurde am 20.01. eine Dax ETF Position von 18% aufgenommen. Wir sind weiterhin vorsichtig aufgestellt und halten ca. 40% Liquidität.

Am 20. Januar berichtete Finanzratgeber24 in einer aktuellen Pressemitteilung über unsere besondere Family-Office-Strategie.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Februar.

Mit besten Grüßen

Lars Postall
Leiter Portfoliomanagement



Kontakt:

Postall AM GmbH
Schloss Eller / Forsthaus
Heidelberger Straße 30b
D-40229 Düsseldorf
Telefon: 0211—2613 66-91
E-Mail: info@postall-am.de
Web: www.postall-am.de

Wichtiger Hinweis:

Dieses Dokument wurde von Postall AM GmbH ausschließlich zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung erstellt. Die darin enthaltenen Informationen, Aussagen und Einschätzungen basieren auf öffentlich zugänglichen und nicht öffentlichen Informationen und wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert bzw. getroffen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der im Dokument enthaltenen Informationen, Aussagen oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen. Postall AM GmbH, Vertreter oder Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für die Nutzung dieses Dokuments. Diese Veröffentlichung stellt weder eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung, noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung der hierin enthaltenen Finanzinstrumente dar. Soweit in dem Dokument Meinungen Dritter wiedergegeben werden, stehen diese Positionen nicht notwendigerweise in Einklang mit der Auffassung der Postall AM GmbH und können dieser sogar widersprechen. Die Anlageberatung nach § 1 Abs. 1a Nr. 1 a KWG und die Anlagevermittlung nach § 1 Abs. 1a Nr. 1 KWG erfolgen im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des dafür verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt, nach § 2 Abs. 10 KWG. Die BN & Partners Capital AG verfügt über entsprechende Erlaubnisse der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.